

Ruth Loewy

Ruth Loewy wurde im Jahre 1920 in der Gemeinde Hoppstätten geboren, in die die Eltern aus beruflichen Gründen gezogen waren. Mit ihren Geschwistern teilte sie die Leidenschaft Theater zu spielen.

Als die Nazis in Deutschland immer mehr Einfluss gewonnen hatten und die NS-Diktatur ihre Schrecken verbreitete, kam Ruth 1938, nachdem im Jahr zuvor bereits ihre beiden Geschwister Gerhard und Tosca zu ihrem eigenen Schutz ins Ausland geschickt wurden, in ein Vorbereitungslager in Ellguth (Oberschlesien), um sich für ihre eigene Auswanderung nach Palästina vorzubereiten.

In der Reichspogromnacht im November 1938 wurde Ruth von der SA so entsetzlich zusammengeschlagen, dass sie kaum noch laufen konnte. Dennoch floh Ruth aus Ellguth und konnte sich bis nach Ulm durchschlagen. Dort wurde sie aufgrund ihres erlittenen Schocks ärztlich behandelt. Als sie einigermaßen wieder genesen war, wurde Ruth von ihren Eltern nach Holland (Oldenzaal) geschickt, wo sie in einem jüdischen Haushalt arbeitete. Von dort sollte sie zu einem späteren Zeitpunkt schließlich nach Palästina auswandern.

Im Februar 1942 erhielt ihre Schwester Esther einen letzten Brief von der Schwester, in dem sie ihr mitteilte, dass sie in Holland István kennengelernt hat, einen ungarischen Juden, welchen sie kurze Zeit später heiratete. Die beiden hatten vor, einen Bekannten in Basel zu besuchen, weshalb der nächste Brief noch auf sich warten lassen würde, man solle sich keine Sorgen deswegen machen. Esther verstand die Nachricht als Mitteilung darüber, dass Ruth und István nun gemeinsam in die Schweiz flüchten wollten, da die Deutschen zu diesem Zeitpunkt bereits Holland besetzt hatten und sie sich so in Sicherheit bringen wollten.

Esther hörte nie wieder etwas von ihrer Schwester Ruth, beide kamen nie in der Schweiz an. Von anderen jüdischen Flüchtlingen erfuhr Esther nur, dass das junge Paar von einem holländischen Bauern in einem Heuwagen über die holländische Grenze geschmuggelt wurde. Juden, denen Esther 1946 in Palästina begegnete, berichteten ihr schließlich, dass Ruth und István kurz vor ihrem Ziel an der Deutsch-Schweizerischen Grenze von den Nazis erschossen wurden.